

Dr. Nicole Flindt

ERASMUS Programm „Mobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT) – ERASMUS STAFF EXCHANGE PROGRAM“

an der University of Jyväskylä / Finnland

Erfahrungsbericht einer deutschen Forschungsreferentin an einer finnischen Universität



v.l.n.r. Ortsschild von Jyväskylä / Rektorin Aino Sallinen mit Dr. Nicole Flindt / Campus-Gebäude der University of Jyväskylä

Das ERASMUS Programm der Europäischen Union ist ein erfolgreiches Programm für die allgemeine und berufliche Bildung, das pro Jahr 200 000 Studierenden sowie Hochschuldozenten, in der freien Wirtschaft tätige Personen sowie Hochschulmitarbeiter ins Ausland zum Lernen und Arbeiten entsendet und die Zusammenarbeit zwischen europäischen Hochschulen fördert. Das *ERASMUS Programm STT Personalmobilität* ist Teil dieser Programmlinie und unterstützt Personal von Hochschulen, um eine Fortbildungszeit von 5 Arbeitstagen bis 6 Wochen in anderen Unternehmen und Einrichtungen wie etwa einer Hochschule in einem anderen teilnehmenden Land zu verbringen.

Motivation für die Bewerbung im Programm ERASMUS STT Personalmobilität

Als Forschungsreferentin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (University of Education Heidelberg) bin ich u.a. für Beratungsdienstleistungen für ForscherInnen von Beratungen zu potentiellen Drittmittelgebern bis hin zu gutachterlicher Durchsicht von Anträgen sowie für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Hochschule von der Organisation von zentralen Nachwuchstagungen bis hin zu Stipendien- und Hochschulkarriere-Beratungen zuständig. Aktuell arbeite ich auch als Mitglied des Lenkungsteams „Master Bildungswissenschaften“ an der Planung und Einführung dieses neuen Masters mit, an den sich ein neues, qualitativ hochwertiges Graduierten-Programm anschließen soll.

Für unsere neuen Konzeptionen ist daher ein Vergleich mit Programmen und Neuerungen, die bereits an anderen europäischen Hochschulen eingeführt und erprobt wurden, sehr hilfreich. So erhoffte ich mir durch die Einblicke in gleiche oder ähnliche Arbeitsfelder an einer anderen europäischen Hochschule entscheidende Impulse für meine aktuellen und zukünftigen Aufgabenfelder. Dies sollte nicht nur mir als Forschungsreferentin einen Zugewinn an Professionalität bringen, sondern vor allem auch der Pädagogischen Hochschule beim Aufbau des neuen Master- und Graduierten-Programms zugutekommen. Nicht zuletzt bot die Möglichkeit des Aufenthalts im Rahmen des ERASMUS auch ein Zugewinn an interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen, die sich im Rahmen meines Arbeitsgebietes (u.a. Beratung von ausländischen Graduierten) auszahlen wird.

Vorbereitender Kontakt zur Gasthochschule

Der Kontakt zur Gasthochschule zwischen dem Simo Mikkonen, *Adjunct Professor* der *Faculty of Humanities, Department of History and Ethnology*, University of Jyväskylä und mir besteht seit Ende 2009 und kam durch eine Antragsstellung im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU zwischen der University of

Jyväskylä und der University of Education Heidelberg zustande. Durch diverse Mailwechsel lernten wir uns gut kennen. Als ich mich aktiv um das ERASMUS STT Programm bewarb, sprach ich Dr. Mikkonen auf die Möglichkeit des Besuchs in Finnland an, da die finnischen Aktivitäten in Bezug auf Master- und Graduiertenprogramme vorbildlich sind und ich mir als Teil des Lenkungsteams „Master- und Graduierten-Programm“ diesbezüglich Anregungen von der finnischen Universität erhoffte. Dr. Mikkonen war von Anfang an von dieser Idee begeistert und leitete meine Anfrage sofort an Ossi Päärnilä, *Head of Academic Affairs, Faculty of Humanities*, University of Jyväskylä, weiter, der mich fortan bei allen Fragen bzgl. der Planung meines Aufenthalts kompetent beriet.

Kooperationsaktivitäten

Bislang bestanden zwischen der University of Jyväskylä und der University of Education Heidelberg noch keine ERASMUS Kooperationsaktivitäten, aber im Rahmen des ERASMUS Staff Exchange Programs ist es ein erklärtes Ziel, diese Kooperation auszuloten und im Anschluss an das Programm aufzunehmen.

Vorbereitung des Fort- und Weiterbildungsaufenthalts im Ausland

An allen finnischen Universitäten ist Englisch eine der Hochschulsprachen, an der University of Jyväskylä sind gar alle Masterprogramme in Englisch absolvierbar. Englisch ist in Finnland zwar keine offizielle Landessprache, aber durch die hohe Internationalität wird Englisch überall gesprochen. Da ich bereits einen *Business English Course* über die University of Education Heidelberg erfolgreich absolviert habe, bedurfte es keiner weiteren Vorbereitung bzgl. der Fremdsprache.

Als besondere Vorbereitung für meinen ERASMUS Aufenthalt habe ich eine Power Point-Präsentation über die University of Education Heidelberg angefertigt, die einen guten Überblick über die Hochschulstruktur und die neuen geplanten Aktivitäten im Master- und Graduierten-Programm sowie im *Research Administration*-Bereich bietet. Diese Präsentation wurde auch als Print-Version der Gasthochschule überreicht. Vertretern der University of Jyväskylä wurde zudem umfangreiches Informationsmaterial über die University of Education Heidelberg und die Stadt Heidelberg überreicht, das vom Akademischen Auslandsamt der PH Heidelberg zuvor dankenswerterweise ausgewählt und zusammengestellt wurde. Fr. Schön und Ihrem Team sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die gute Vorarbeit und die Bereitstellung des vielfältigen Materials gedankt.

Inhalt des Aufenthaltes

University of Jyväskylä / Finnland

Die University of Jyväskylä war ursprünglich eine Pädagogische Hochschule (Educational University), die zur University of Jyväskylä mit zur Zeit 7 Fakultäten, 14.000 Studierenden, 2.500 Angestellten und einem Drittmittelvolumen von 191 Mio. € ausgebaut wurde. Eine der erklärten Kernkompetenzen der University of Jyväskylä liegt bis zum heutigen Tag in der Ausbildung und dem Training von (angehenden) Lehrern, wofür sie auch bereits zwei Mal die Auszeichnung „University of Excellence in Adult Education“ erhielt. Seit Einführung des europäischen 2-Stufen-Systems (Bachelor/Master) in Finnland hat sich die Universität auch mit exzellenten Master-Programmen einen Namen gemacht, die alle in englischer Sprache durchgeführt werden und Studierende aus der ganzen Welt anziehen (fast die Hälfte aller Master-Studierenden sind ausländische Studierende). Die Master-Programme sind zurzeit in Finnland noch kostenlos, auch für ausländische Studierende. Gleichwohl testet das finnische Ministerium gerade im Versuchsstadium ein Bezahlsystem, das aber auf massive Skepsis stößt, da die finnische Ur-Überzeugung ein „Gleicher Zugang zum Schul- und Universitätssystem für alle“ ist, ohne Ansehen des Einkommens oder Herkunft. Die Gastgeber waren daher auch sehr an den Erfahrungen in Deutschland mit Master-Programmen interessiert.

Ein Teil der University of Jyväskylä ist die **Open University**, die verschiedene Kurse, vorwiegend im Bildungsbereich vor allem als *Distant Learning*-Kurse anbietet. Die Zielgruppe der Open University sind einerseits Schulabgänger, die zur Orientierung oder nach der Ablehnung durch eine Universität zur Vorbereitung auf das Studium schon Kurse im betreffenden Fach belegen wollen (die sie später auch voll beim Vollzeitstudium bei der Universität angerechnet bekommen) und andererseits Lehrer, die sich spezifisch fortbilden möchten. Die Curricula dieser Kurse erstellen die jeweiligen Fakultäten der Universität, so dass eine hohe Anbindung an die universitäre Qualität gewährleistet ist.

Agenda

Auf der Basis meiner Arbeitsschwerpunkte (Forschungsreferat und Master- und Graduierten-Programm) haben mir meine Gastgeber, Simo Mikkonen und Ossi Päärnilä, ein anspruchsvolles Programm für den Aufenthalt in Jyväskylä/Finnland aufgestellt.

1. Tag: 23.08.10

- Ankunft in Jyväskylä.
- Begrüßung durch Ossi Päärnilä, Head of Study Affairs mit anschließendem Rundgang durch die Universität und Erläuterungen zum finnischen Universitätssystem

2. Tag: 24.08.10

- Präsentation und anschließende Diskussion über das Master- und Graduierten-Programm der Faculty of Humanities (Ossi Päärnilä und Simo Mikkonen)
- Rundgang durch die Faculty of Humanities und Vorstellung der Mitarbeiter (Ossi Päärnilä)
- Lunch-Treffen
- Meeting mit Kirsi Murtosaari, Research and Innovation Office

3. Tag: 25.08.10

- Meeting mit Tuija Koponen, Head of International Office
- Lunch-Treffen
- Meeting mit Rektorin Aino Sallinen
- Möglichkeit zum Besuch des Alvar Aalto Museums und Museums of Central Finland in Jyväskylä

4. Tag: 26.08.10

- Meeting mit Merja Karjalainen, Open University Jyväskylä
- Lunch-Treffen
- Meeting mit Ossi Päärnilä (Vergleich Master-Programme Uni Jyväskylä und PH Heidelberg)

5. Tag: 27.08.10

- Meeting mit Simo Mikkonen und Ossi Päärnilä.
- Meeting mit Satu Perälä-Littunen, PhD (education) and Research coordinator, Faculty of Education und Elisa Heimovaara, International Liaison, Department of Teacher Education.
- Lunch-Treffen
- Sightseeing in Jyväskylä

6./7. Tag: 28./29.08.10

- Meetings und Diskussionen mit Ossi Päärnilä und Simo Mikkonen mit Rundfahrt in Mittelfinnland

8. Tag: 30.08.2010

- Diskussion mit Tea Rasi, Educational Adviser, Med. von educode, Tampere, Finnland
- Rückreise

Hauptergebnisse der Meetings und des Diskussionsaustausches im einzelnen

Hauptergebnisse auf Hochschulbasis

- Kooperationsanbahnung im Bereich Master- und Graduierten-Programme (*Erasmus mobility studies and practice*)
- Zusammenarbeit im Bereich *Research Liaison Management*: Austausch von Dokumenten (u.a. Drittmittel-Anbahnung und *Risk Analysis* im Bereich Drittmittel-Einwerbung) und Austausch im Bereich „Informationstag für ForscherInnen“
- Auslotung der Möglichkeit zur Anbahnung einer Hochschulpartnerschaft
- Zusammenarbeit im *Further Education*-Bereich mit der Open University of the University of Jyväskylä und educode, Tampere
- Einladung von Forschern der University of Jyväskylä nach Heidelberg im Rahmen des ERASMUS Staff Exchange Programs
- Kennenlernen des finnischen Universitätssystems und insbesondere des Graduierten-Programms: Erkenntniszugewinn für meine Aufgabenfelder durch Vergleich der Systeme

Hauptergebnisse auf persönlicher Basis

- Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse: Ausbau des *Business English*-Wortschatzes
- Erwerb interkultureller Kompetenzen: Kennenlernen der finnischen Kultur sowie Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Finnland und Deutschland
- Botschafterin für das deutsche Universitätssystem, die University of Education Heidelberg und die deutsche Kultur
- Aufbau bereichernder persönlicher Kontakte und Freundschaften

Einzel- und Gemeinschaftsaktivitäten

Während des gesamten Aufenthalts war es für meine Gastgeber eine Selbstverständlichkeit, mich während der Lunch-Pausen persönlich zu treffen, Feedback zu geben und sich nach meinem Befinden zu erkunden. Auch Hotel-Probleme wurden von ihnen unkompliziert gelöst. Durch persönliche Treffen auch außerhalb der Universität gab es reichlich Gelegenheit, Land und Leute näher kennenzulernen und sich über Gemeinsamkeiten und Unterschiede auszutauschen. Die Gelegenheit für informelle Gespräche bestand immer vor den arrangierten Meetings, zur Mittagszeit und jederzeit, wenn die Gastgeber in ihren Büros verfügbar waren. Besonders angenehm war der informelle Austausch am Abend und am Wochenende.

Fazit und Dank

Alles in allem habe ich nur positive Erfahrungen an der Gasthochschule gemacht. Insbesondere durch die herzliche Aufnahme und den persönlichen Einsatz durch Ossi Päärnilä und Dr. Simo Mikkonen ist mein Aufenthalt zu einem sehr gewinnbringenden Austausch für beide Seiten geworden.

Erwähnenswert ist, dass auch Probleme bei der Terminkoordination sofort von Ossi Päärnilä und Dr. Mikkonen persönlich angegangen und gelöst wurden. Die Auswahl der Meetings und insgesamt der Agenda waren ideal auf meine Bedürfnisse ausgerichtet und es bestand jederzeit die Möglichkeit, darüber hinaus interessante neue Gesprächspartner durch Vorstellung durch die beiden Gastgeber kennenzulernen.

Ich danke an dieser Stelle ganz besonders nochmals meiner Hochschule, die mir diesen Austausch im Rahmen des *ERASMUS STT* ermöglicht hat, insbesondere Frau Prof. Dr. Anne Sliwka, Prorektorin für Forschung, Internationalität und Diversität und der Leiterin des Akademischen Auslandsamtes, Fr. Henrike Schön, allen Gesprächspartnern an der University of Jyväskylä, insbesondere Dr. Simo Mikkonen und Ossi Päärnilä sowie ganz besonders dem ERASMUS STT Program, ohne das ein solcher Hochschul-Austausch auf Staff Exchange Ebene nicht zustande gekommen wäre.

Ich kann das Programm jedem empfehlen, der an einem intensiven Austausch über sein Arbeitsgebiet interessiert ist, denn es fördert den europäischen Gedanken und hilft, durch den Vergleich mit anderen Arbeitsweisen, sein Arbeitsgebiet neu zu überdenken und idealerweise neu zu gestalten.

Interessante Weblinks:

- ERASMUS Staff Exchange Program: http://ec.europa.eu/education/erasmus/doc898_de.htm
- University of Jyväskylä: <https://www.jyu.fi/en/>
- Open University of the University of Jyväskylä: <https://www.avoin.jyu.fi/en>
- Educodes: <http://www.educode.fi/etusivu>